

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 25.003

Aachen, den 11.02.2025

Ratsantrag

KI-gestütztes Sicherheitssystem in den städtischen Hallenbädern

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung eines KI-gestützten Sicherheitssystems in den städtischen Hallenbädern im Rahmen eines Pilotprojektes zu prüfen. Dieses System soll mittels Kamertechnik untypische Bewegungsmuster erkennen und in potenziellen Notfällen eine Benachrichtigung an die Smartwatches der Bademeister senden.

Begründung

Die Sicherheit der Badegäste in den städtischen Hallenbädern hat höchste Priorität. Ertrinkungsunfälle geschehen oft unbemerkt, da sie sich lautlos ereignen. Besonders betroffen sind Kinder, ältere Menschen und ungeübte Schwimmer. Trotz intensiver Aufsicht durch das Personal können in stark frequentierten Bädern gefährliche Situationen übersehen werden.

Moderne KI-Systeme analysieren kontinuierlich das Bewegungsverhalten der Schwimmer und erkennen, wenn eine Person übermäßig lange unter Wasser bleibt oder ungewöhnliche Bewegungen zeigt. In einem solchen Fall sendet das System in Echtzeit eine Warnmeldung an die Smartwatch der Bademeister, die den Notfall sofort lokalisieren und entsprechend eingreifen können.

In anderen Städten wie Köln, Lippstadt oder Ahaus wurden bereits ähnliche Systeme erfolgreich eingeführt. Dort unterstützen KI-gestützte Kameras die Badeaufsicht, indem sie Notfälle frühzeitig erkennen und schnelle Reaktionen ermöglichen. Die Technik ist erprobt und bewährt sich als wertvolle Ergänzung zur menschlichen Aufsicht.

Zusätzlich kann das System auch vorbeugend eingesetzt werden. Durch die Analyse von ungewöhnlichen Verhaltensmustern kann es bereits frühzeitig auf potenzielle Gefahren hinweisen,

beispielsweise wenn eine Gruppe von Kindern im Nichtschwimmerbereich unbeaufsichtigt spielt oder eine Person sichtlich ermüdet wirkt.

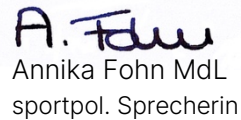
Die Kosten für solche Systeme sind in den letzten Jahren gesunken. Derzeit muss man ca. 50.000 Euro für die Erstinstallation sowie rund 10.000 Euro an jährlichen Kosten einplanen. Erste Erfahrungen zeigen, dass sich die Investition langfristig auszahlt, da sich Unfälle vermeiden lassen und die Belastung des Badepersonals reduziert wird. Zudem bestehen Fördermöglichkeiten für digitale Sicherheitslösungen im öffentlichen Raum, die für die Finanzierung genutzt werden könnten.

Mit der Einführung dieses KI-gestützten Sicherheitssystems könnte Aachen eine Vorreiterrolle in der digitalen Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur einnehmen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in den Schwimmbädern leisten. Für die Erprobung sollte ein Pilotprojekt in einer städtischen Schwimmhalle durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Iris Lürken', is shown above the printed name and title.

Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Fohn', is shown above the printed name and title.

A. Fohn
Annika Fohn MdL
sportpol. Sprecherin